

Kirchen bemühen sich um Partnerschaft

Pfarrer Klein berichtete vor dem Gesamtkirchengemeinderat – Guter Kontakt zu Betrieben

Auf der Tagesordnung der vergangenen Sitzung des evangelischen Gesamtkirchengemeinderates Ludwigsburg standen der Rechnungsprüfungsbericht für die Jahresrechnungen 1973 und 1974, die Vorlage der Schlußabrechnungen der großen, im vergangenen Jahr fertiggestellten Bauvorhaben Karlsstraße 24 und Peter-Eichert-Straße 13, die Diskussion der anstehenden Bauvorhaben im Bereich der Paul-Gerhardt-Gemeinde, in Pflugfelden und in Grünbühl sowie zwei Berichte von Pfarrer Klein über die Arbeit der Evangelischen Allianz und der kirchlichen Industrie- und Sozialarbeit in Ludwigsburg.

Erfreuliches ergaben die Schlußabrechnungen der großen Projekte der letzten Jahre, dem Gemeindezentrum der Friedenskirchengemeinde mit Jugendhaus des CVJM in der Karlsstraße 24 sowie dem Gemeindezentrum Eglosheim-Ost mit der Familienbildungsstätte des Kirchenbezirks in der Peter-Eichert-Straße in Eglosheim. Beide Bauvorhaben, deren Planung lang und schwierig war, konnten ohne Kostenüberschreitungen fertiggestellt werden, da die Bauzeit in eine für Bauherren günstige Konjunktur fiel. So kann das nächste große Projekt, der von der Paul-Gerhardt-Gemeinde längst ersehnte Neubau eines Gottesdienstraums mit 200 Plätzen sowie einer Pfarrwohnung und der damit verbundene Umbau des Gemeindezentrums in der Friedensstraße 35, ins Auge gefaßt werden, falls der Oberkirchenrat trotz des zur Zeit bestehenden Baustopps im Bereich der württembergischen Landeskirche „grünes Licht“ gibt.

Unter dem Thema „Bemühungen um Partnerschaft“ standen dann die Berichte, die Pfarrer Eckardt Klein als derzeitiger Vorsitzender der evangelischen Allianz und zugleich als Beauftragter des Kirchenbezirks für Industriearbeit vorlegte. Drei Veranstaltungen der Evangelischen Allianz, berichtete Pfarrer Klein, haben in diesem Jahr nicht nur ein teilweise über-

raschend großes Echo gefunden, sondern auch die einzelnen Mitglieder dieses Arbeitskreises verschiedener Kirchen und Gemeinschaften einander nähergebracht: Eine Großveranstaltung mit Evangeliumsrundfunk Wetzlar in der überfüllten Friedenskirche, ein Vortragsabend in der Stadtkirche mit Fernsehpfarrer Dr. Jörg Zink und nicht zuletzt die Allianzgebetswoche am Beginn des Jahres, aus deren Anlaß wie in jedem Jahr Christen der verschiedensten Kirchen und Gemeinschaften an verschiedenen Orten zusammenkamen. Mit Recht betonte Pfarrer Klein, daß die Aktivitäten des ökumenischen Arbeitskreises für Industrie, Wirtschaft und Arbeitnehmer, obwohl, oder vielleicht gerade weil sie sich gleichsam unter Ausschluß der Öffentlichkeit abspielen, ein wichtiges Angebot der Kirche zum Thema „Bemühungen um Partnerschaft“ sind.

Die Gespräche in kleinem Kreis zwischen Unternehmern, Arbeitnehmern und kirchlichen Mitarbeitern, aber auch zwischen Pfarrern und Vertretern der Industrie- und Handelskammer und des Arbeitsamtes über aktuelle Fragen der Arbeitswelt, sowie Betriebsbesichtigungen oder Gruppengespräche in einzelnen Betrieben wurden von allen Beteiligten als hilfreich empfunden, gerade weil sie in

persönlichem Rahmen Gelegenheiten zum Gedankenaustausch auch in kritischen Situationen gaben.

Pfarrer Klein gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß sowohl auf dem Gebiet der ökumenischen Zusammenarbeit als auch auf dem Gebiet der Industriearbeit ein Klima der Kooperation gewachsen sei, das viele Möglichkeiten offen lasse, die es in Zukunft zu nutzen gelte. v.A.

